

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., monatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Exakt und vollständig inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einsendungen, im redaktionsellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Anzeiger für Dippoldtswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldtswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldtswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 76.

Donnerstag, den 5. Juli 1900.

66. Jahrgang.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Herrn Heinrich Gustav Adolf Zocher in Burgstädtel bei Lodwitz soll dessen Grundbesitz, bestehend in:

a) dem Einhalbhufengut Blatt 6 des Grundbuchs Nr. 5 des Brand-Rat. für Burgstädtel nebst Wald- und Feldgrundstück Blatt 21 desselben Grundbuchs, zusammen 16 Ader 42 □ R. Fläche enthaltend, auf 28,800 M. — gewürdert und mit 339,18 Steuer-Einheiten belegt, nebst lebendem und todtm Inventar,

und

b) der Gartennahrung Blatt 4 des Grundbuchs und Nr. 3 des Brand-Rat. für Burgstädtel mit 5 Ader und 299 □ R. Fläche, auf 10800 M. gewürdert und mit 141,72 Steuer-Einheiten belegt

den 27. Juli 1900, Vormittags 10 Uhr, in dem Fischer'schen Gasthose in Burgstädtel öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen der Versteigerung sind aus den an der Gerichtstafel hier und im genannten Gasthose aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Pirna, am 28. Juni 1900.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Raar.

Die Dienstbotenfrankentassen-Beiträge

pro III. Quartal 1900 sind fällig und längstens bis zum 15. Juli dieses Jahres anher abzuführen.

Stadtrath Dippoldtswalde.

Nachbestellungen

auf die „Weißeritz-Zeitung“ für das 3. Quartal werden jederzeit noch von allen Postämtern, Briefträgern, sowie von der Verlagsexpedition in Dippoldtswalde angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt nur 1 M. 25 Pf.

Locales und Sächsisches.

Dippoldtswalde. Dem Bezirksausschusse der königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldtswalde, welcher unter Leitung des Herrn Amtshauptmann Löffow am 27. vorigen Monats zur 6. diesjährigen Sitzung zusammentrat, lagen 40 Gegenstände zur Berathung und Beschlussfassung vor.

Genehmigt wurden die Seiten der Gemeinden Kreischa und Gombasnitz mit der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vorm. D. L. Kummer & Co. in Niederseebitz abgeschlossenen Verträge bezüglich des Baues der elektrischen Bahn Niederseebitz-Kreischa, die Gesuche des Gutsbesizers Albin Preußler in Hermsdorf i. E., des Schmiedemeisters und Musikers Naumann in Bärenstein und des Musikdirigenten Gämlich in Nassau um Zulassung der fortbildungsschulpflichtigen Söhne bezw. Musikschüler derselben zur Ausführung von Tanzmusik. Dabei wurde als Prinzip festgestellt, daß die Erlaubnißerteilung in Zukunft abhängig gemacht werden solle von der Erfüllung des 16. Lebensjahres und in der Regel von dem erreichten 3. Fortbildungsschuljahre des in Frage kommenden Musikschülers. Es wurden deshalb auch die gleichen Gesuche der Minna verwitwete Liebscher, des Gutsbesizers Friedrich Otto Liebscher und des Hausbesizers Robert Göpfert, sämtlich in Hermsdorf i. E., bezüglich ihrer Söhne, sowie des Schmiedemeisters und Musikers Naumann in Bärenstein bezüglich des Musikschülers Arthur Emil Schwente in Börnchen im Hinblick auf die Jugend der betreffenden Musikschüler abgelehnt.

Weiter wurde genehmigt die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten Seiten der Gemeinde Prettchendorf in Bezug auf das Feuerlöschgeräthe, zur Umbezirkung der Parzellen Nr. 330 und 331 bezw. eines Theiles der Parz. Nr. 60 des Flurbuches für Lungwitz, das Gesuch Hermann Diebes in Hänichen und das Maximilian Rästners in Prettchendorf um Konzession zum Branntweinkleinhandel, das Gesuch des Konditors Thiersch in Glashütte um Konzession zum Ausschank von Limonaden und Selterswasser, das Gesuch Arthur Seidemanns in Frauenstein um Konzession zur Schankwirtschaft in der Rathsmühle daselbst, das Gesuch des Restaurateurs Horn in Ammelsdorf um Erlaubniß zur Ausübung der Schankwirtschaft in dem erweiterten Schanklokale, das Gesuch des Schützenhausbesizers Karl Marquart in Geising um Konzession zur Gastwirtschaft und das Gesuch des Tischlers Dreßler in Seltersdorf um Konzession zur Schankwirtschaft in seiner Villa daselbst. Letztere Konzession wurde indessen nur auf die Sommermonate erteilt.

Bedingungsweise Genehmigung fanden das Gesuch Heinrich Wilhelm Richters in Ruppendorf um Erlaubniß zur Errichtung einer Slaualanlage, das Gesuch des Gasthofsbesizers Klemm in Prettchendorf um Erlaubniß zur Verlegung seiner Schlächterelei aus dem Gasthofsgebäude in das gegenüberliegende Scheunengebäude, das Gesuch Edmund Oscar Liebschers in Reichstädt um Konzession zur Schankwirtschaft in dem Schwabeschen Restaurant daselbst und das Gesuch des Maschinenbauers Lohse in Dittersbach um Konzession zur Schankwirtschaft.

Dem Gesuche des Güteragenten Herber in Burkens-

dorf um Erweiterung der ihm erteilten Schankkonzession wurde insofern entsprochen, als demselben die Befugniß erteilt wurde, in den Monaten Oktober bis April bis zum Abgang des letzten Zuges jeden Tages die Schankwirtschaft auszuüben, während es für die Sommermonate bei der Konzession mit der bisherigen Beschränkung verbleibt.

Mangels Bedürfnisses wurden abgelehnt das Konzessionsgesuch des Holzdrehers Robert Preußler in Kreischa zum Schankbetriebe und zum Beherbergen, das Gesuch Richard Dolze's in Bärenburg um Konzession zum Bier- und Weinschant in seinem Grundstück Kat.-Nr. 8 B daselbst, das Gesuch Friedrich Bellmann's in Hänichen und Alfred Arno Rade's daselbst um Konzession zum Branntweinkleinhandel. Aus anderen Gründen fand ferner Ablehnung ein Gesuch aus Berreuth um Konzession zur Gastwirtschaft.

Befürwortende Vorlegung bei der höheren Behörde wurde beschlossen zum Besitzveränderungs-Abgaben-Regulativ der Gemeinde Großölsa und zum Regulativ der Gemeinde Ripsdorf über Erhebung einer Ortsabgabe von den Sommerfrischlern.

Dispensation wurde erteilt zu der Dismembration zu Blatt 29 des Grundbuchs für Rechenberg, Eigentümer Caspar Richter, und zu Blatt 139 des Grundbuchs für Seifersdorf, Eigentümer Wilhelm Ehregott Mende. Zu der beabsichtigten Dismembration bei Blatt 101 des Grundbuchs für Burkensdorf wurde die Dispensationsertheilung in Aussicht gestellt.

Die Funktion des Anstaltsarztes bei der Bezirksanstalt wurde Herrn Dr. med. Voigt hier übertragen.

Mit weiterer Verhandlung mit dem Abbedereibesitzer Sehme in Freiberg wegen Ueberlassung gefallener Thiere wurde die Amtshauptmannschaft beauftragt, derselben weiter auch überlassen, wegen Ankaufes von Werthpapieren für das Bezirksvermögen an Stelle ausgeloster dergleichen das Nöthige in die Wege zu leiten, ebenso bezüglich einer Offerte zur Anlegung des Bezirksvermögens in Hypotheken weitere Umfrage zu halten.

Um einen oberflächlichen Anschlag über die Kosten eines Siedenhausbaues anfertigen lassen zu können, war Bestimmung über die Größenverhältnisse des Baues zu treffen; es wurde hierfür eine Belegungsfähigkeit von 50 bis 60 Personen angenommen.

Schließlich wurde hinsichtlich des neugewählten Gemeindevorstandes für Kreischa beschlossen, die Dispensations-erteilung von der Bestimmung im § 34 Abs. 1 unter c der revidirten Landgemeinde-Ordnung höheren Ortes zu befürworten. Endlich wurde eine Offerte, den Vogel-schutz betr., zur Kenntniß genommen und ein Punkt der Tagesordnung von derselben abgesetzt.

Dippoldtswalde. Zum Vogelschießen haben sich soviel Schau-, Glücks- und Verkaufsbudenbesitzer angemeldet, daß der Platzdeputation der Schützengesellschaft angst und bange wurde, wie sie an der Mittwoch alle geforderten Räume aus dem Festplatze herausmessen sollte, aber es ist noch gelungen, alle unterzubringen. Da werden wir neben dem Karroussel und der amerikanischen Schaukel ein großes Panorama, einen Zirkus mit dressirten Thieren, einen Salon mit beweglichen Photographien, ein Affentheater, Schieß-, Würfel- und Verlosungsstände finden, sodaschau- und Vergnügungslustigen, jung und alt, gar viel Gelegenheit geboten sein wird. Für des Leibes Nothdurft und Nahrung werden aufs beste besorgt sein Herr Müller, Bäcker der geräumigen Schießhalle, Herr Preußler, Bewirthschafter des schattigen Zeltes, Mutter Stephan, die ihre neuerworbene Schankstätte recht passend „zur Schützenlust“ gekauft hat und dort hauptsächlich mit ihrem weltberühmten Suhn mit

Portage aufwarten wird. Ebenso wird man im Garten und in den Räumen des Schützenhauses durch Herrn Freiberg recht gut bewirthet werden. Also Vorbereitungen zu einigen vergnügten Tagen sind genug getroffen, und wenn wir in nächster Nummer über das Programm des Festes etwas ausführlicher berichten werden, so geben wir uns der Hoffnung hin, daß es auch heuer an Besuchern von nah und fern nicht fehlen wird.

Zum Oktobertermine werden die Brandversicherungsbeiträge nur mit 1 Pf. pro Einheit erhoben. — Als etatmäßige Forstassessoren wurden die zeitlich präd. Forstassessor v. Döring, bei der Oberforstmeisterei Grillenburg; v. Schönberg, bei der Oberforstmeisterei Bärenfels; Buchheim, auf Frauensteiner Revier ernannt.

Klingenberg. Der Gemeinnützige Verein in Dresden hat hier unter dem Namen „Joseph-Bondi-Haus“ ein Genesungsheim für Kinder eingerichtet, das am Mittwoch eingeweiht werden soll. — Der König hat dem Fabrikarbeiter Oswald Großer in Klingenberg anlässlich der Laufe seines jüngsten Sohnes ein größeres Geldgeschenk übermitteln lassen.

Hirschbach. Mit dem 1. Oktober tritt der bei seinen Untergebenen und in der Gemeinde Hirschbach so beliebte Förster, Herr Müller, wegen Krankheit in den wohlverdienten Ruhestand. Mögen ihm und seiner werthen Gattin noch viele Ruhejahre beschieden sein! Er gedenkt nach Dresden überzusiedeln.

Reinhardtsgrimma. Der in seiner Gemeinde und vor allem bei seinen Schülern so beliebte Lehrer Herr Neumann verläßt den 1. Oktober unsern Ort, um als 5. ständiger Lehrer nach Kaditz bei Dresden überzusiedeln. Möge er auch in seinem neuen Wirkungskreise zum Segen für Schule und Gemeinde amtiren wie bisher.

Kreischa. Am Sonntag wurde im hiesigen Amtsgericht der Verband Kreischa der Sächsischen Festschule gegründet.

Maxen. Der „Zindenfang“ hat abermals seinen Besitzer gewechselt. Am 1. Juli übernahm das Etablissement Herr Wüstner aus Kleinwaltersdorf bei Freiberg, welcher es angeblich für 95000 M. erstanden hat.

Geising. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall trug sich am Freitag Abends gegen 9 Uhr auf der Bezirksstraße Geising-Zinnwald oberhalb der Heerbrücke zu. Der Gutsbesitzer Karl Kühnel aus Liebenau war mit seinem 13jährigen Sohne mit einem Handwagen, vor den ein Pferd gespannt war, in Geschäften nach Zinnwald gefahren. Auf dem Rückwege nach Geising ist dem Pferde, wahrscheinlich in Folge Versagens des Schleifzeuges, der Wagen in die Beine gefahren und das Thier in Folge dessen durchgegangen. Die beiden Insassen, welche auf einem quer über den Wagen gelegten Brette saßen, wurden heruntergeschleudert und zog sich der Vater dabei einen Bruch des rechten Schlüsselbeines und des Handgelenkes und einen Beckenbruch zu, während der Sohn mit einer leichten Gehirnerschütterung davontam. Die beiden Verunglückten wurden nach Geising gebracht und vom Braumeister Delschlägel in seine Wohnung aufgenommen, woselbst ihnen von Dr. med. Luze ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Am andern Tage wurden sie nach Liebenau heimgeholt. Das in rasendem Laufe durchgegangene Pferd ist in Geising aufgefangen worden.

Prettchendorf. Die hier wohnhafte bald 83 Jahre alte Frau verw. Renner erhielt nachträglich die Altersrente zugebilligt und zwar außer der jährlichen Rente von je 106 M. 80 Pf. eine Nachzahlung auf fast 10 Jahre im Betrage von 1014 M. 60 Pf. Die brave Alte ist hochbeglückt.

Dresden, 2. Juli. Nach ruhigem und selten unterbrochenem Nachtschlafte fühlte sich Sr. Majestät heute etwas